

Die Verbandstagung in der Bundesstadt

Autor(en): **B.A.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **35 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

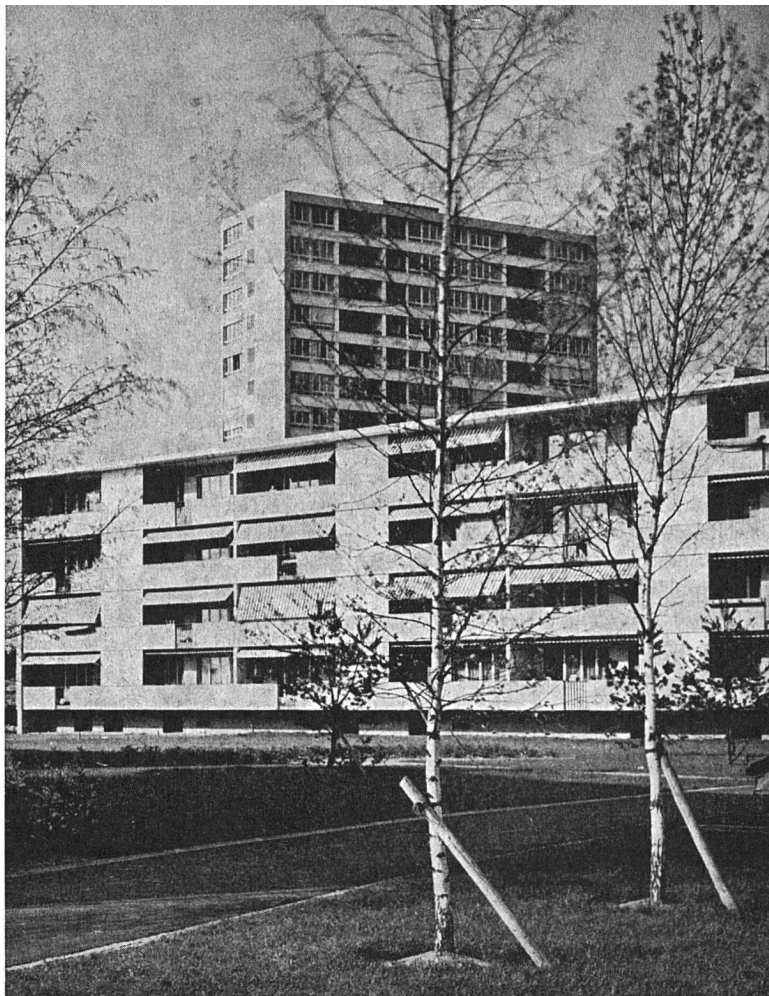
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Die Verbandstagung
in der
Bundesstadt*

**Gegen Wohnungsnot
und Verteuerung
des Baulandes**



Die diesjährige Verbandstagung am 28. und 29. Mai schien offensichtlich die Gunst des Wettergottes zu genießen. Strahlender Sonnenschein begrüßte die im Laufe des Tages eingetroffenen Delegierten. In aufgeräumter Stimmung fanden sie sich sehr zahlreich in den Räumen des Casinos Bern ein. Ein ironischer Zufall wollte es, daß mit einiger Verspätung als letzte Schar 200 «schnelle» Zürcher eintrafen – und dies ausgerechnet in Bern.

Nachdem der Zentralvorstand bereits am Vormittag zusammengetreten war, wurde die Delegiertenversammlung um 15 Uhr mit einem schneidigen Konzert der Bereitermusik Bern eingeleitet. Nach den Begrüßungsworten des Zentralpräsidenten, Nationalrat Paul Steinmann, wurden die in der Traktandenliste aufgeführten Geschäfte durchberaten. Unter anderem war die Verbandszeitschrift Gegenstand eines Antrages des Zentralvorstandes. Wir verweisen auf das Protokoll der Delegiertenversammlung, das in dieser Ausgabe des «Wohnens» enthalten ist.

Nach der Durchberatung der Geschäfte referierte unter großer Aufmerksamkeit des Auditoriums der ehemalige Finanzvorstand der Stadt Zürich, alt Stadtrat Jakob Peter, über das Problem «Was kann gegen die Verteuerung des Baulandes unternommen werden?» Seine Ausführungen können in der nächsten Ausgabe des «Wohnens» nachgelesen werden.

Hans Schmid, Schriftsetzer in der Genossenschaftsdruckerei Zürich, konnte dieser Tage ein Jubiläum feiern. Seit fünfundzwanzig Jahren betreut er Satz und Umbruch unserer Verbandszeitschrift mit Freude und äußerster Gewissenhaftigkeit. Er wurde daher zusammen mit seiner Ehefrau an die Verbandstagung eingeladen. Obwohl er in Bern eingetroffen war, blieb er während der Delegiertenversammlung un auffindbar. Möglicherweise ahnte er die bevorstehende Ehrung

und wollte ihr, bescheiden wie er ist, entgehen. Wir möchten ihm jedoch wenigstens an dieser Stelle unseren Dank für seine fünfundzwanzigjährigen gewissenhaften Dienste aussprechen.

Nach Schluß der Versammlung hatten die Delegierten Gelegenheit, im Foyer und auf der Galerie verschiedene Ausstellungen, darunter eine thematische Schau über Stadtplanung in Bern, zu besichtigen.

Nach der Arbeit das Vergnügen! Die Tagungsteilnehmer waren nun mit Erfolg bemüht, dieses Sprichwort in die Tat umzusetzen. Man traf sie, meistens erkenntlich am schwarzen Tagungsabzeichen, im Casino, im Kursaal und – man war schließlich in Bern – am Bärengraben und im Kornhauskeller. Die Zürcher unter den Tagungsteilnehmern waren erstaunt und insgeheim recht befriedigt, zu sehen, daß auch in Bern das Nachtleben um 24 Uhr endet; zumindest traf dies am 28. Mai zu.

Am Sonntagmorgen fand im Casino die Generalversammlung der Hypothekar-Bürgerschaftsgenossenschaft statt. Der Rest des Vormittags war der Besichtigung der neuen, großzügig-modernen Siedlungen Außerholligen, Tscharnergut und Neuhaus gewidmet. Ein anderes Bern tat sich dar – welch ein Gegensatz zu den engen Gassen und behäbigen Lauben der Altstadt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hatten die Unentwegten unter den Delegierten noch Gelegenheit, die Arbeiten für den Neubau des Berner Hauptbahnhofes und Ergebnisse der Altstadtanierung unter fachmännischer Führung zu besichtigen. Damit endete eine schöne, erfolgreiche Verbandstagung.

Wir sprechen der Sektion Bern auch an dieser Stelle für die vorzügliche Organisation und die gastliche Aufnahme unseren herzlichen Dank aus.

B. A. B.